



Widia Daublebsky Reichsfreiin von Sterneck zu Ehrenstein, geb. Grismold, gibt hiemit im eigenen und im Namen ihrer Kinder Maximilian von Dziembowski und Richard Daublebsky Reichsfreiherr von Sterneck zu Ehrenstein, ihres Schwagers Moriz Daublebsky Reichsfreiherr von Sterneck zu Ehrenstein, ihrer Schwägerin Bertha Freiin von Dickmann-Seherau, geb. Daublebsky Reichsfreiin von Sterneck zu Ehrenstein, sowie ihrer Veffen und Nichten Nachricht von dem tiefbetäubenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, bezw. Stiefvaters, Bruders und Onkels

Sr. Excellenz des Herrn

Maximilian Daublebsky Reichsfreiherrn von Sterneck zu Ehrenstein

Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät wirklicher Geheimer Rath und Kämmerer, Admiral, Chef der Marine-Section des k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums und Marine-Commandant, Großkreuz des St. Stefan- und des Leopold-Ordens (Kriegs-Decoration des Ritterkreuzes), Ritter des Militär-Maria-Theresien-Ordens und der eisernen Krone I. Classe, Besitzer der Militär-Verdienstmedaille am rothen Bande 2c. 2c. 2c.

Landstand von Kärnten

welcher Sonntag den 5. December 1897, um $\frac{3}{4}$ Nachmittags, im 69. Lebensjahre plötzlich im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Mittwoch den 8. d. M., um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: IX. Bezirk, Währingerstraße Nr. 6 und 8, in die Probstei-Pfarrkirche zum göttlichen Heiland (Votivkirche) gebracht, daselbst feierlich eingesegnet und sodann zur Beisehung nach Pola überführt.

Die heiligen Seelenmessen werden Freitag den 10. d. M., um 9 Uhr Vormittags, in obgenannter Probstei-Pfarrkirche sowie in der Schlosskapelle zu St. Georgen am Sandhof und Samstag den 11. d. M., um 10 Uhr Vormittags, in der Filialkirche zu Krastowitz in Kärnten gelesen.

Wien, den 6. December 1897.



St.S. 451-1097